



Swissröhler

Rundschreiben 1-2008

Schlaraffia in Weinfeld, 8. März 2008

Das Jahresprogramm 2008 beginnt mit einer beliebten Tätigkeit der Swissröhler: Essen & Trinken...

Insgesamt 10 Teilnehmer haben sich das Schlemmermenü im Pulcinella nicht entgehen lassen. Während das Ehepaar Nadja & Peter ein Heimspiel hatte, konnte das „noch-nicht-Ehepaar“ Mathy & Lore ihre Italienisch-Kenntnisse auffrischen. Dazu gesellten sich Ernesto mit Partnerin, Andreas B., Martin v.B. und zwei Gäste (Fipo de Martin und Roman Christen).

Das Essen und die Weine degustation waren von 1. Güte. Der eigentlich gelungene Abend endete aufgrund von Missverständnissen in einer gesterreichen Diskussionsrunde mit dem Gastgeber, einem Sizilianer... (Möglicher Grund: mangelhafte Italienisch-Kenntnisse des Schreibenden?!). © Mathi

Elchtreff im Waldseilgarten Rütihof, 19. April 2008

Bei diesem Anlass liessen wir die Swissröhler mal so richtig hängen. Der Besuch im Waldseilgarten verlangte von Ernesto mit Partnerin, Vincenzo mit Tochter Luana, Thomas, Andreas sowie Jocelyne und Roli einiges ab. Nicht zu vergessen sind dabei die Bodengänger Martin und Roger mit den beiden Sandras.



Der Waldseilgarten besteht aus 6 unterschiedlich schweren Parcours, welche auf mannigfaltige Weise zu erobern sind. Dabei geht es fast bis in die Baumkronen und es braucht schon einige Überwindung und vor allem auch eine gesunde Portion Fitness und Ausdauer um über die Runden zu kommen. Aber unsere Clubber hielten sich tapfer und einige legten sogar freiwillig eine Zusatzschleife ein.



Man könnte es natürlich auch etwas ungalanter formulieren: Kurz, man kann sich im Waldseilgarten wirklich zum Affen machen ☺ © Roger

Grillkurs in Fällanden, 16. Mai 2008

Nach dem „aufwärmen“ an der Schlaraffia war eine Lektion im „Essen-Zubereiten“ angesagt. Folgende „Noch-Hobby-Grilleure“ waren vor Ort: Nadja + Peter, Roli, Martin, Roger & Mathy.



Mit knurrenden Mägen versammelten sich die potentiellen „Grill-Meister“ in einer gemütlichen Waldhütte. Unser Gastgeber aus dem St. Galler Rheintal, „Grill-Ueli“ ist seines Zeichens mehrfacher Welt-, Europa und auch noch Schweizermeister in diversen Disziplinen der Grillkunst.

Nach einem gemütlichen Empfangs-Apéro durften wir die ersten Häppchen probieren. Es sollten nicht die Letzten sein... Das Team von „Grill-Ueli“ hat uns bis nach Mitternacht mit Köstlichkeiten verwöhnt: Wir „mussten“ alles probieren: Gemüse, Fisch, Fleisch, Chüngel, Poulet (auf Bierdose grilliert...), Dessert – wir

wähnten uns zurück im Schlaraffenland (siehe Schlaraffia). Der wortgewandte „Grill-Ueli“ verstand es, uns mit viel Humor die Grillkunst zu erklären.



Die knurrenden Mägen waren zu guter Letzt alle verstummt... Die teilnehmenden Swiss-Röhler haben sich gefühlt wie Obelix nach dem Sturz in den Zaubertrank: full house...

Wichtige Tipps & Tricks auf: <http://grillueli.ch>

© Mathi

EM 2008 – UBS-Arena, St. Gallen: Italien – Frankreich, 17. Juni 2008

Die „sportlichsten“ Röhler versammelten sich beim Empfangsapéro im „VIP-Zelt, da wo wir Röhler auch hingehören. Die da waren: Peter, Roger, Mathy & Lore – und dazu noch unzählige „unwichtige“ Gäste...

Bei Bier, Apérohäppchen und St. Gallen Bratwurst à discrétion verkam das vermeintliche Spitzenspiel zur Nebensächlichkeit. Ach ja, die Squadra Azzura (die Italiener...) gewannen 2:0. Der müde Kick hat uns Röhler nicht von den Sitzen gerissen, weshalb wir nach getaner „Arbeit“ (Essen & Trinken) die Heimreise angetreten haben.

© Mathi

Studienreise Dänemark, im September

Anfangs September, an einem Mittwoch machten sich die fünf Swissröhler Thomas, Martin, Peter, Roger und Andreas (nachfolgend Pinguine genannt) auf den Weg zur zweiten Studienreise. Zur Erinnerung: Die erste Reise liegt schon drei Jahre zurück und führte uns damals nach Schottland.

Unter der kundigen Führung von Andreas Bihl, unserem Top-Insider, begaben wir uns also nach Kloten, wo wir beinahe ein „near-miss“ Erlebnis gehabt hätten. Nicht mit einer ehemaligen Miss Schweiz, sondern einem verpassten Flug und somit einem möglichen Ersatzprogramm mit Alternativferien im Entlebuech.

Aber von da an klappte dann wirklich alles. Guter Flug, guter Zug und guter (Bier)Krug. Noch am selben Abend erkundeten wir Kopenhagen und waren sehr bald von den sehr vielen Sehenswürdigkeiten überrascht. Diesen und den folgenden Tag liefen und liefen und liefen wir durch die Stadt, jedes Aufmucken und auch Vorschläge seitens der Pinguine für alternative Fortbewegungsmittel (Bus, Taxi, Rikscha etc.) wurden von Andreas mit stoischer Gelassenheit zurückgewiesen.*



Am Donnerstag machten wir uns auf den Weg zu einem weiteren kulturellen Highlight - zur Carlsberg-Brauerei. Die Besichtigung ist wärmstens zu empfehlen, die Originalbrauerei von 19. Jahrhundertigendwas ist sehr gut erhalten und die zwei Gratisbiere der Kleinbrauerei und Gründermarke Jacobsen waren ebenso süffig.



Am Freitag ging's dann mit dem Auto von Andreas' Bruder ab in den wilden Norden von Dänemark. Etappenziel war Aalborg. Aalborg seinerseits hatte noch viel, viel mehr Sehenswürdigkeiten zu bieten als Kopenhagen... aber lassen wir das.



Am Samstag gings dann an den nördlichsten Punkt von Dänemark – Skagen. Das Meer wirft dort sprichwörtlich immer hohe Wellen, die Nordsee trifft auf die Ostsee und Pinguin Thomas war fasziniert von der Ingenieurleistung 70jähriger Betonarchitektur.

Am Sonntag fuhren wir wieder Richtung Kopenhagen zurück, wobei wir das Auto bereits in Odense zurückliessen. Und dann kam es wie es kommen musste. Pinguine sind definitiv keine Zugfahrer. So stiegen wir in den Zug, bis Chefpinguin Andreas uns wieder hinausbeförderte, um uns anschliessend wieder einsteigen zu lassen. Fuhren wir dann ab? Natürlich nicht! Wie von einer Seerobbe gejagt, hiess es wieder aussteigen.

Aber Pinguine sind ja doch auch ein wenig Zugtiere, und so schafften wir es wieder im Anschlusszug bis an den Flughafen und zurück in die Schweiz.

Eine wirklich gelungene Studienreise ging somit zu Ende. Wir hatten viel Spass und waren alle von der Herzlichkeit und Offenheit der Dänen angetan. Vielen herzlichen Dank an Andreas für die tolle Organisation der kompletten Reise und seine Geduld mit den vier Alpenpinguinen!



*Ich empfehle folgenden Dokfilm von Luc Jacquet zum Nachempfinden unserer Reiseleistung: „Die Reise der Pinguine“ © Frenetic Films 2005

<http://www.diereisederpinguine.de/trailer.php>

© Roger

„5-5“ – Casting, Fernsehen SF, 4. Oktober 2008

Geld macht nicht (alle) glücklich, aber erfreut unseren Kassier... So durften wir nach einer 2-jährigen Geduldssprobe zum Casting für die Spielshow antreten.

Folgende vermeintlich fersetauglichen Röhler sollten „Das Heu ins trockene“ bringen: Präsi Roger, Kassier Martin, Lästermahl Roli (Erklärung folgt später...), Deutschland-Import Thomas, Captain Mathy und Nr. 6 Lore.

Nach dem Motto: die Letzten werden die 1. sein, haben wir uns als letzte Gruppe den Herausforderungen der Casting-Crew gestellt. Der Schreibende Captain „durfte“ die Swiss Röhler vorstellen. Diese wiederum hatten die Aufgabe, eine möglichst

interessante Beschreibung ihrer Person von sich zu geben. Die Aufforderung der Casting-Verantwortlichen, dass wir uns auch gerne „anzünden“ dürfen, hat Roli „zur Abrechnung“ mit seinem Twin-brother genutzt. Mein Fazit: wir haben uns als Gruppe sehr gut „verkauft“ und hoffen nun auf ein definitives Aufgebot. Dieses wird voraussichtlich nicht vor 2009 erfolgen. Der Kassier sei um weitere Geduld gebeten... © Mathi

So, das waren die tollen Anlässe bis jetzt. Auch für nächstes Jahr haben wir wieder einige tolle Überraschungen geplant. Bald werdet ihr auch von Martin Post erhalten, mit der Bitte um Einzahlung des bescheidenen Jahresbeitrages für 2009. Ich bitte Euch, die Beiträge dann in vernünftiger Frist einzuzahlen – Besten Dank!

Vielen Dank an Mathi für das Erstellen der tollen Berichte in diesem Rundschreiben!

Eine gute Herbstzeit wünscht Euch allen

Roger

Nicht vergessen: SBB-Loksimulator am 07. November
Elchabend auf der Rigi am 05. Dezember

.....da war doch noch etwas in diesem Sommer....



Na klar, am 26. Juli 2008 gaben sich in der Kapelle Klingenzell Loredana und Mathi das Ja-Wort. Wir Swissröhler waren natürlich mit einer Spalier-Delegation dabei. Wir wünschen den beiden an dieser Stelle nochmals alles Gute und viel Freude auf ihrem gemeinsamen Lebensweg!